

# RS OGH 1952/7/9 3Ob433/52, 2Ob900/53, 3Ob525/57, 3Ob147/53, 6Ob7/60, 3Ob80/77, 3Ob100/79, 4Ob384/87,

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 09.07.1952

## Norm

EO §7 BdIIIA

EO §355 Abs1 I

## Rechtssatz

Eine generelle Verpflichtung zur Unterlassung bildet keinen ausreichend bestimmten Exekutionstitel. Es muss die Verpflichtung zur Unterlassung bestimmter Handlungen festgelegt sein.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 433/52  
Entscheidungstext OGH 09.07.1952 3 Ob 433/52  
Veröff: EvBl 1952/361 S 554
- 2 Ob 900/53  
Entscheidungstext OGH 23.12.1953 2 Ob 900/53
- 3 Ob 525/57  
Entscheidungstext OGH 27.11.1957 3 Ob 525/57
- 3 Ob 147/53  
Entscheidungstext OGH 04.03.1953 3 Ob 147/53  
Beisatz: Einstweilige Verfügung durch das an den Antragsgegner gerichtete Verbot, Artikel zu veröffentlichen, die gegen die gefährdete Partei einen Tatbestand nach dem UWG bilden können. (T1)
- 6 Ob 7/60  
Entscheidungstext OGH 09.03.1960 6 Ob 7/60  
Beisatz: Das Begehren unter Unterlassung jeder Störung und jedweden Eingriffes in konkret behauptete Mietrechte des Klägers ist hinreichend bestimmt. (T2)
- 3 Ob 80/77  
Entscheidungstext OGH 22.08.1977 3 Ob 80/77  
Auch; Beisatz: Nur ein Verhalten, welches klar und eindeutig gegen das im Exekutionstitel bzw in der Exekutionsbewilligung ausgesprochene Unterlassungsgebot verstößt, rechtfertigt die Verhängung einer Beugestrafe. (T3)

Veröff: JBl 1978,322

- 3 Ob 100/79

Entscheidungstext OGH 24.10.1979 3 Ob 100/79

Veröff: SZ 52/152

- 4 Ob 384/87

Entscheidungstext OGH 30.11.1987 4 Ob 384/87

Auch; Beisatz: Das Unterlassungsgebot hat sich ja immer am konkreten Wettbewerbsverstoß zu orientieren. (T4)

Veröff: SZ 60/253 = ÖBl 1988,38

- 6 Ob 530/90

Entscheidungstext OGH 31.05.1990 6 Ob 530/90

- 4 Ob 304/99f

Entscheidungstext OGH 18.01.2000 4 Ob 304/99f

Vgl auch; Beis wie T4

- 3 Ob 88/01i

Entscheidungstext OGH 24.04.2002 3 Ob 88/01i

Vgl auch; Beisatz: Bei der Exekution zur Erwirkung von Duldungen und Unterlassungen nach § 355 EO ist die

Exekution nur aufgrund eines Exekutionstitels zu bewilligen, dem nebst der Person des Berechtigten und des

Verpflichteten auch Gegenstand, Art, Umfang und Zeit der geschuldeten Unterlassung eindeutig und bestimmt zu entnehmen sind. (T5)

Beisatz: Auch bei der Entscheidung über die weiteren Strafanträge ist allein maßgeblich, ob der Verpflichtete gegen den vollstreckbaren Exekutionstitel (nicht gegen die Exekutionsbewilligung) verstößt. (T6)

- 3 Ob 246/01z

Entscheidungstext OGH 24.04.2002 3 Ob 246/01z

Auch

- 3 Ob 36/04x

Entscheidungstext OGH 25.02.2004 3 Ob 36/04x

Vgl auch; Beis wie T5

- 3 Ob 136/07g

Entscheidungstext OGH 26.09.2007 3 Ob 136/07g

Auch; Beis wie T5; Beis wie T6; Beisatz: Die Bestimmtheit ist bei der Exekutionsbewilligung zu prüfen. (T7)

- 4 Ob 61/14w

Entscheidungstext OGH 17.09.2014 4 Ob 61/14w

Auch; Beis wie T4

- 4 Ob 162/18d

Entscheidungstext OGH 25.09.2018 4 Ob 162/18d

Auch; Beis wie T4; Beisatz: Einschränkung des Unterlassungsgebots auf die Mitwirkung an einem Wettbewerbsverstoß Dritter als Beteiligter. (T8)

- 4 Ob 237/18h

Entscheidungstext OGH 29.01.2019 4 Ob 237/18h

Auch; Beis wie T4

- 6 Ob 149/19h

Entscheidungstext OGH 29.08.2019 6 Ob 149/19h

- 4 Ob 166/19v

Entscheidungstext OGH 24.10.2019 4 Ob 166/19v

Beis wie T4; Beisatz: Hier: Zu weit formuliertes, auf das UrhG gestütztes Unterlassungsbegehren, wenn der Beklagten allgemein die Verwendung von Allgemeinen Lieferbedingungen, soweit es sich um Sprachwerke handle, untersagt werden soll, wenn nur zwei Passagen der Lieferbedingungen Werkcharakter haben. (T9)

- 3 Ob 191/19p

Entscheidungstext OGH 04.11.2019 3 Ob 191/19p

Beis wie T5

- 4 Ob 25/20k

Entscheidungstext OGH 05.06.2020 4 Ob 25/20k

Beis wie T4

- 4 Ob 185/21s

Entscheidungstext OGH 23.02.2022 4 Ob 185/21s

- 4 Ob 44/22g

Entscheidungstext OGH 29.03.2022 4 Ob 44/22g

Vgl; Beis nur wie T4; Beitz: Hier: Ein Unterlassungsgebot hat sich in seinem Umfang stets am konkreten Verstoß zu orientieren. (T10)

- 8 Ob 137/21m

Entscheidungstext OGH 22.02.2022 8 Ob 137/21m

Vgl; Beisatz: Hier: Das Begehren, die Beklagte sei schuldig, es in Hinkunft gegenüber den Klägern zu unterlassen, durch Erklärungen und Handlungen eine Verzögerung oder Vereitelung des geschlossenen Kaufvertrags vorzunehmen, ist zu weit. (T11)

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1952:RS0000771

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

17.06.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)